



Jusos in der SPD
Bäckerstraße 23
38640 Goslar
info@jusosgoslar.de
<https://jusosgoslar.de>
Mobil: 016092178198

Goslar, den 06.05.2019

Statement zu den Aussagen von Kevin Kühnert über die Kollektivierung von Konzernen wie BMW (Sozialismus-Thesen)

„ Mir ist es weniger wichtig, ob am Ende auf dem Klingelschild von BMW 'staatlicher Automobilbetrieb' steht oder 'genossenschaftlicher Automobilbetrieb' oder ob das Kollektiv entscheidet, dass es BMW in dieser Form nicht mehr braucht.“

Kevin Kühnert (siehe Quellenverzeichnis)

Liebe Genossinnen und Genossen,

für uns Jusos ist es nicht überraschend, dass einige Genossinnen und Genossen über die Äußerungen von Kevin Kühnert erschüttert sind. Und das ist auch gut so, denn ihr dürft bitte nicht vergessen, dass Kevin Bundesvorsitzender der Jusos ist. Die Jusos stehen für Feminismus, Internationalismus und Sozialismus. Im allgemeinen ist es legitim darüber nachzudenken, wie man als Gesellschaft in Zukunft mit Großkonzernen umgeht. Aus unserer Sicht erscheint die Kollektivierung von Konzernen als sehr drastisches Mittel, um soziale Ungleichheiten zu lösen. Vor allem weil er die Werte der sozialen Marktwirtschaft angreift. Persönlich glauben wir auch nicht, dass Kevins Vorschlag auf Interesse bei den Wählerinnen und Wählern der Partei trifft. Als Jusos Goslar wägen wir deshalb ständig ab, was wir wollen und was gut für die Sozialdemokratie ist. Vergleichsweise extreme Forderungen, so wie Kevin sie stellt, lehnen wir zwar nicht ab, sehen sie aber auch nicht immer als zielführend. Zudem kann man ganz deutlich sagen, dass es andere Mittel und Wege gibt um die Arbeiterinnen und Arbeiter in Konzernen zu unterstützen (z. B. Mindestlöhne, Grundrente, gerechte Besteuerung). Auch sind wir der Meinung, dass er diese Thematik nicht im Europawahlkampf hätte

starten müssen. Dies erscheint sehr unpassend, vor allem für den Erfolg der SPD am 26. Mai. Deshalb werden wir uns öffentlich auch nicht dazu äußern.

Unser Eindruck ist, dass Kevin in der falschen Zeit eine Grundsatzdiskussion beginnt. Es ist zwar wichtig, dass die Jusos Impulse in die Mutterpartei geben, diese sollten jedoch im entferntesten Sinn etwas mit den sozialdemokratischen Werten zutun haben. Außerdem glauben wir, dass der Kurs der SPD auch nicht zwangsläufig in den Medien ablaufen muss. Innerparteiliche Debatten im Sinne der „Erneuerung“ sind da wesentlich zielführender. Das heißt jedoch nicht, dass die Jusos keine öffentlichen Debatten mehr anstoßen werden. Ganz im Gegenteil. Nur wenn, dann bitte im Sinne der Sozialdemokratie. Wie beispielsweise bei der „NoGroko-Kampagne.“

Als Fazit bleibt uns nur zu sagen, dass man über alles reden kann, der Zeitpunkt und der Rahmen dafür jedoch entscheidend sind.

Eure Jusos Goslar (abgestimmt im engsten Jusokreis)

i.A. Kilian Grabow
stellv. Vorsitzender
Juso AG Goslar



Quellen:

(Quelle: <https://www.google.de/amp/s/www.zeit.de/amp/politik/deutschland/2019-05/sozialismus-kevin-kuehnert-spd-sigmar-gabriel-bmw>,
zuletzt aktualisiert: 06.05.2019, 23:02 Uhr)